

Können Emerging Markets nachhaltig sein?

In den Emerging Markets – allen voran in China – ist die Wirtschaft wieder am Wachsen. Das war vor der Corona-Pandemie so und dürfte sich weiter fortsetzen. Mit Schwellenländern kaum in Verbindung gebracht wird hingegen das Thema Nachhaltigkeit. Wir haben deshalb die beiden Fondsmanager und Emerging Markets-Experten Jürgen Maier und Leopold Quell zum Thema Nachhaltigkeit in den Emerging Markets befragt.

Lassen sich Emerging Markets und Nachhaltigkeit verbinden?



Jürgen Maier, Emerging Markets-Experte

Jürgen: Ja, Nachhaltigkeit in Emerging Markets ist möglich. Der Vorteil ist, dass das Investmentuniversum von Jahr zu Jahr größer wird. Immer mehr Unternehmen in den Schwellenländern erfüllen Kriterien der Nachhaltigkeit und werden für uns investierbar.

Der wichtigste Faktor für uns ist der Raiffeisen ESG-Score (dieser und andere Begriffe puncto nachhaltiger Geldanlage sind hier erklärt: rcm.at). Er wird anhand von Daten von Nachhaltigkeits-Ratingagenturen errechnet. Zusätzlich greifen wir auf das Know-How des Raiffeisen-Netzwerks vor Ort zurück.

Wie sehen Aktienuniversum und Investmentprozess aus?

Jürgen: Für ca. **1.000 Aktien** aus Emerging Markets sind **Nachhaltigkeits-Analysen** verfügbar. Beim Auswahlprozess werden zuerst unsere Negativ-Kriterien angewandt. Unternehmen, die beispielsweise **gegen Menschen- und Arbeitsrechte** verstoßen, werden **ebenso gemieden** wie Unternehmen, die in der Produktion und im Handel von **Rüstungsgütern oder in der Atomenergie** tätig sind.

Dadurch fallen rund 200 Unternehmen heraus. Im Anschluss erfolgt unsere **detaillierte Nachhaltigkeits-Analyse**: So werden weitere 300 Unternehmen aussortiert. Aus den **verbleibenden ca. 500 Aktien** wählen wir dann die 70 – 90 für das Fondsportfolio passendsten Unternehmen.

Wie unterscheiden sich die Länder puncto Nachhaltigkeit?



Jürgen: Asien hat hier **die Nase vorn**. Länder wie **Taiwan** sind deutlich **weiter in der Entwicklung** als andere **vergleichbare Länder**. Auch in **Indien** ist es für uns relativ leicht, die passenden Unternehmen zu finden. **China** hat diesbezüglich in den letzten zwei Jahren einen **Sprung vorwärts** gemacht.

In **Lateinamerika** – mit Ausnahme von **Brasilien** – ist es nach wie vor **schwierig, nachhaltig agierende Unternehmen** zu finden. Auch in **Osteuropa**, vor allem in **Russland**, kann man die Anzahl an nachhaltigen Unternehmen an einer Hand abzählen.

Wie sieht es am indischen Markt aus?

Jürgen: Indiens **größtes IT- und Outsourcing-Unternehmen** mit über 500.000 Mitarbeitern ist im Bereich **Digitalisierung** sehr gut positioniert. Es pflegt einen **sehr guten Umgang** mit seinen Mitarbeitern. Durch den Einsatz einer digitalen Weiterbildungsplattform wird es Angestellten ermöglicht, **Ausbildungen** und **Zertifikate** abzuschließen. Für Frauen besteht die Möglichkeit **einer Teilzeittätigkeit** nach ihrer Karenz. In Indien ist dies bis dato noch unüblich, weshalb dieser Konzern hier eine Vorreiterrolle einnimmt.

China und Nachhaltigkeit?

Raiffeisenfonds: Leopold, du bist Experte für **Aktien aus China und Taiwan**. China würden viele vermutlich nicht unbedingt mit dem Begriff Nachhaltigkeit in Verbindung bringen.



Leopold Quell, Emerging Markets-Experte

Leopold: Was China betrifft, gibt es viele **Vorurteile**. Es gibt jedoch bereits eine Vielzahl von privaten und teilweise auch staatlichen Unternehmen, die dieses **Thema ernst nehmen**. Deshalb sollten nachhaltige Unternehmen in China mit Investments belohnt werden.

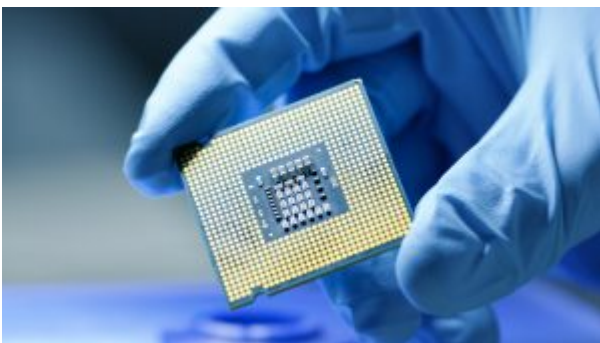
Wie sieht die Branchenstruktur aus?

Leopold: Die Branchenstruktur ist durchaus **mit herkömmlichen Fondsportfolios** vergleichbar. Natürlich müssen einzelne Branchen und Firmen ausgeschlossen werden. Dennoch ist es aufgrund der Breite des chinesischen Marktes gar nicht schwer, auf Diversifikation zu achten.

Wie sieht die Ländergewichtung aus?

Leopold: Es besteht ein starker **Fokus auf Asien**. Taiwan als **Nachhaltigkeits-Vorreiter** ist höher gewichtet. Ähnliches gilt auch für Indien. Zusammen mit Südkorea und China ergibt das einen Schwerpunkt bei asiatischen Investments.

Ein Unternehmensbeispiel?



Leopold: Ein absolutes Highlight ist ein großer **Microchip-Hersteller in Taiwan**. Das Unternehmen ist nicht nur **weltweit technologisch führend**, sondern gleichzeitig **sehr nachhaltig**. Da könnten sich viele westliche Unternehmen eine Scheibe abschneiden. Das Unternehmen achtet darauf, dass bei der Beschaffung **höchste Nachhaltigkeits-Standards** eingehalten werden. Einen hohen Stellenwert haben **Recycling** und die **Wiederaufbereitung von Wasser**.

Raiffeisenfonds: Im Jahr 2020 hat die **Entwicklung der Emerging Markets** an den Börsen mit jener der Industrieländer **nicht mithalten können**.

Wie schätzt du die nächsten Monate ein?

Leopold: Wir sind dennoch überzeugt, dass mittel- bis langfristig Emerging Markets **eine wichtige Beimischung** in einem breit gestreuten Portfolio sind: deutlich **weniger verschuldet** als Industrienationen, die **Geldpolitik** ist **moderater** und das **Wirtschaftswachstum** ist **stärker**.

Raiffeisenfonds: Welchen **Anteil** sollten Emerging Markets aus deiner Sicht **in einem breiten Aktienfondsportfolio** einnehmen?

Leopold: Das kommt natürlich auf die persönliche **Risikobereitschaft** an, aber **10 bis 20 %** sollten es schon sein.

Raiffeisenfonds: Jürgen und Leopold, wir bedanken uns bei euch für das interessante Gespräch.

*Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien.
Stand/Erstelldatum: September 2021.*

Aufgrund der Lesbarkeit verzichten wir im Text auf das Gendern. Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Ein Fonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen-Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: shutterstock, Raiffeisen Capital Management

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung.